

Roman Köhler

Besuch des Archäologieparks Carnuntum

Ein sehr interessanten und aufschlussreichen Besuch erlebten wir am 21. Mai: Bei leicht trübem Wetter – ideal für eine solche Exkursion – führte ein alter Freund der 27er, Prof. Dr. Franz Oswald, die aus immerhin 25 Personen bestehende Gilde-Gruppe, durch den Archäologiepark Carnuntum, ca. 40 km östlich von Wien. „Rom an der Donau“ wurde diese im Jahr 6 n.Chr. gegründete Römersiedlung wegen ihrer Bedeutung als Militär- und Zivilstadt auch genannt. Mehrere Kaiser, besonders Marc Aurel, residierten hier vorübergehend, zahlreiche Anstürme aus dem Norden wurden abgewehrt. Carnuntum mit rd. 50 000 Einwohnern war Hauptstadt der Provinz Oberpannonien und lag am Schnittpunkt der Bernsteinstraße mit dem Donaulimes.



Gelungener Aktivtag

Wichtigste Stationen der Führung:

Das sehr informative Modell der beiden Stadtteile, die Erinnerung an das Drei-Kaiser-Treffen 308, die großzügig ausgebaute Therme, die Villa Urbana eines wohlhabenden Bürgers, das Haus des Lucius, eines Tuchhändlers. Abschließend wurde das markante Heidentor besucht, ein Triumphalmonument aus dem Jahr 362. Mit einem Heurigenbesuch fand dieser gelungene Gilde-Ausflug seinen Abschluss. ☙

os

Gruppenpfingstlager 2017

Unter dem Motto „90 Jahre und kein bisschen Leise“ feierte unsere Pfadfindergruppe 27-Donaustadt ihr großes Jubiläum im Bundeszentrum der PPÖ im Wassergspreng (BZW), Hinterbrühl/Weissenbach. Dicht beisammen standen die Zelte der über 200 Teilnehmer, die es sich nicht nehmen ließen, mit der Jugend zu feiern und sich ihrer zurückliegenden Pfadfinderzeit zu erinnern. Weite Pfade hatten manche auf sich genommen – von Schweden, Hamburg, Innsbruck, Salzburg – und aus der Donaustadt. Da war dann das von unserer Gilde vorbereitete Kuchenbuffet sehr willkommen, um alte Zeiten auferstehen zu lassen.

So erreichten uns die Zeilen unseres langjährigen Freundes Franz, der seine Eindrücke vom Lagerbesuch zusammenfasste: „Das war heute ein sehr schönes Erlebnis, das ihr uns geboten habt. Gratulation und Hut ab für diese großar-

tige Jugendarbeit, wir haben so ein Lager noch nie gesehen. Hier wird Wertarbeit vom Feinsten geleistet. Wir waren beeindruckt. Danke!“

Von den „27ern“ vor den Vorhang gebeten wurden für die köstlichen Mehlspeisen: Elfi, Fredi, Inge, Martha, Werner, Peter, Renate, Wolfgang, Irene, Kurt, Helmut, Bibi, Reinhard, Brigitte, Hilde und Manfred, sonst noch Eva, Franz und Pater Alfred. ☙

Gildeaktivtag „Bogenschießen“

Am Bogensportgelände des Bogenclubs Schönbrunn fand ein Bogenschießen-Schnupperkurs für unsere Gilde statt. Unter Anleitung von Georg und Irene (Instruktoren) konnten wir bei sonnigem und schönem Wetter auf dem Freiplatz verschiedene Bögen ausprobieren. Zuvor gab es einen Überblick über Bau und Konstruktion der Bögen und der Pfeile, dann folgte eine Einschulung über die Handhabung und die richtige Haltung mit Pfeil und Bogen. Es wurde auf Zielscheiben mit Blankbögen geschossen, allerdings nicht mit Visier. Es ging darum, die ersten Schüsse mit dem Bogen von Anfang an richtig und sicher zu machen, so dass das Bogenschießen auch länger Freude bereitet. Nach einigen Aufwärmübungen nahmen die TeilnehmerInnen Pfeile und Bogen in die Hand und lernten die Bewegungen und Abläufe kennen, die zu einem guten Schuss gehören.

Im Anschluss gab es noch ein kleines Turnier, welches mit Begeisterung und Ehrgeiz absolviert wurde. Danach gab es eine Siegerehrung – den ersten Platz erreichte eine Dame. „Bravo“. Alle Teilnehmer erhielten vom Präsidenten des Bogenclubs ein Clubabzeichen für die erfolgreiche Teilnahme.

Dieser sportliche Tag endete mit einer gemütlichen Nachbesprechung im Gasthaus „Pan“ bei der noch reichlich gefachsimpelt wurde. ☙

-wam

Schotten

Das Motto „Zukunft und Entwicklung“

Dieses Motto ist uns GildepfadfinderInnen beim Schottenstift in Wien überaus zu Recht gekommen. Unsere Gilde ist ja seit Gründung 1982 für gleich zwei aktive Pfadfindergruppen zuständig, die Bubengruppe 16B „Schotten“ und die Mädchengruppe 16M „Unsere Liebe Frau zu den Schotten“. Nach einem sanften Generationswechsel im Gildeteam sind wir heuer ganz besonders bemüht die Jugend nach Kräften zu unterstützen und aus diesem Miteinander nachhaltig weiter zu wachsen. Eine umfangreiche Umfrage unter unseren Mitgliedern im Frühjahr hat gezeigt, dass ebendiese Unterstützung – sei es praktisch anpackend oder „nur“ finanziell – die bei Weitem größte Motivation für die Gildenmitgliedschaft ist, weit vor allen „beliebigen“ Freizeitaktivitäten drumherum.



Verpflegung von ca. 90 schottischen PfadfinderInnen

Also haben wir Ende Juni/Anfang Juli die Ärmel besonders aufgekrempt und drei Arbeitseinsätze parallel geschafft. Der erste und umfangreichste ist uns sehr kurzfristig zugekommen – die Verpflegung von ca. 90 schottischen PfadfinderInnen der „Clyde Region“ zu Beginn ihres Explorer-Belts in Österreich, Deutschland und Tschechien. Mit nur wenigen Tagen Vorlaufzeit nach einem Hilfeersuchen unserer langjährigen Pfadfinderfreunde aus dem schottischen Bishopton konnten wir im Pfadfinderdorf Zellhof drei komplette Mahlzeiten bereitstellen, bis hin zum abendlichen Höhepunkt Spanferkelbraten.

Parallelprojekte zwei und drei bestanden aus einem tonnenschweren LKW-Materialtransport fürs GuSp-Sommerlager und aus dem kompletten Bekochen unserer 70 WiWi am Sommerlager.

Jetzt im Früh-Herbst geht's dann gleich weiter mit Gilde-Scouting bei unserem traditionellen Pfadfinder-Familiensonntag in unserem Landhäuschen in der Buckligen Welt. Da kommen immer rund 250 Schotten-PfadfinderInnen samt Anhang zusammen und werden sich im Gildecafé laben können.

Mit herzlichem Gut Pfad
Wolfgang Wittmann, GM Gilde „Schotten“ ☙